ANLAGE _____

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

zu TO.-Pkt. _____

lfd. Nummer: 00069 \ 12 \ A

Amt 10.3 Abteilung für Schulen, Kultur, Sport und Jugend

Sachbearbeiter/-in: Frau Knecht

Eitorf, den 21.06.2005

_____ **i.V.** _____
Bürgermeister **Erster Beigeordneter**

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Schulausschuss am 05.07.2005

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend Prüfung der Voraussetzungen zur Einrichtung einer integrierten Schulform nach europäischem Standard in Eitorf vom 10.04.2005 sowie der Antrag der SPD-Fraktion aus der Rede zum Haushalt 2005 betreffend Anmeldeverfahren und Realisierungsmöglichkeiten einer Gesamtschule

Antragstext:

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN
Ralf Langer
Zum Gransbach 38
53783 Eitorf

Renate Deitenbach
Dammweg 13
53783 Eitorf

Herrn Bürgermeister Dr. Storch

Rathaus
Markt 1
53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF
Eingang
29.10.04 14-15

Eitorf, den 17.10.2004

Betr.: Antrag auf Prüfung der Voraussetzungen zur Einrichtung einer integrierten Schulform nach europäischem Standard in Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Forderung seitens Eitorfer Eltern nach einer Gesamtschule besteht unvermindert fort. Die Ablehnungszahlen aus Hennef sprechen darüber hinaus für sich. Die im aktuellen SEP ausgewiesenen Zahlen geben nur den Ist-Zustand wieder. So wird für das Schuljahr 2003/04 angegeben 15 Anmeldungen, tatsächlich wurden aber ca. 60 Schüler aus Eitorf abgewiesen. Ähnliche Situationen sind aus den Gemeinden Windeck und Ruppichteroth bekannt, die auf die Gesamtschule Waldbröl angewiesen sind.

Ein Bedarf, zumindest jedoch ein Teilbedürfnis i.S. von §10 Abs. 2 Satz 3 SchVG und somit eine Verpflichtung des Kreises zur Einrichtung und Fortführung einer Gesamtschule, sind zu erwarten.

Eine Bedarfserhebung und ggflls planerische Schritte zur Einrichtung sind darüber hinaus zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll, um Konsequenzen hieraus in einem Gesamtkonzept berücksichtigen zu können, dass aufgrund von Defiziten bei Hauptschule und Gymnasium ohnehin unumgänglich ist.

Daher beantragt die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN folgende Schritte zu beschließen :

1. Bedarfsfeststellung durch Ermittlung des Elternwillens in einem förmlichen Verfahren
2. Prüfung verschiedener Modelle zur Errichtung einer Gesamtschule
3. Kontaktaufnahme mit den Gemeinden Windeck und Ruppichteroth zur Prüfung einer Zweckverbandslösung
4. Kontaktaufnahme mit dem Kreis zwecks Prüfung, inwieweit aufgrund kreisweit bekanntermaßen fehlender Gesamtschulplätze dieser frühzeitig in entsprechende Planungen eingebunden werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Langer
Ratsmitglied

gez. Renate Deitenbach

TOP _____

Antrag
aus der Rede zum Haushalt 2005
SPD-Fraktion

Anmeldeverfahren und Realisierungsmöglichkeiten einer Gesamtschule

Nachfrage besteht vor allem nach einer Gesamtschule. Viele Eitorfer Schülerinnen und Schüler verlassen morgens die Gemeinde und fahren nach Hennef und Herchen. Dies gilt es zu stoppen. Wir können das Bildungsangebot in Eitorf deutlich steigern, wenn wir eine eigene Gesamtschule anbieten. Der Regierungspräsident hat in einem Schreiben vom 2.1.05 an den Landrat sehr deutlich auf die unzureichende Situation an Gesamtschulplätzen im Kreis aufmerksam gemacht. Bereits jetzt lässt sich aus früheren Zahlen ein nachgewiesenes Bedürfnis deutlich erkennen. Wir sollten diese Gelegenheit nutzen und frühzeitig unser Interesse deutlich artikulieren, die Unterstützung des Regierungspräsidenten dürfte uns nach diesem Schreiben sicher sein. Wir **beantragen**, dass sich der Schulausschuss in seiner nächsten Sitzung mit Anmeldeverfahren und Realisierungsmöglichkeiten beschäftigt.